

Hallische Zeitung

im G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.
Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeit gewöhnlichen
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 16 Pf.,
für die zweifache Seite vierfach oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 291.

Halle, Freitag den 12. December. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., 10. December. Der Mittags hier fällige Pariser Postzug ist nicht eingetroffen, nach eingegangenen Nachrichten hat eine Entgleisung desselben bei Pont à Mousson stattgefunden.

Wien, 10. December. Der heute Vormittag hier eröffnete Agrartag ist von 27 landwirtschaftlichen Gesellschaften und Vereinen aller Kronländer besetzt und hat den Fürsten Sapieha (Lemberg) zum Präsidenten, den Grafen Arrens (Wien) und den Fürsten Schwarzenberg (Prag) zu Vizepräsidenten gewählt. Die Dauer der Verhandlungen ist vorläufig auf 5 Tage festgesetzt.

Wetzl., 10. December. Das Unterhaus wird sich vom 12. d. Mts. bis zum 20. d. Mts. versammeln. — Bei Ard sind bereits mehrere Drischschaften überflutet, die Marsch ist auch schon in die niedrig gelegenen Theile der Stadt eingedrungen; bei einem weiteren Steigen des Wassers ist eine allgemeine Ueberschwemmung der Stadt zu erwarten. Heute früh war indeß der Wasserstand in Ard um 7 Centimeter gefallen.

Belgrad, 9. December. Die Stupischina beschloß nach zweitägiger Debatte über die Patentfeuerortage, die Patentsteuer vorübergehend zu lassen und eine Kommission zur Verhütung eventuellicher Mißbräuche einzusetzen. Der Minister der öffentlichen Bauten brachte einen Gesetzentwurf ein betreffend das Expropriationsverfahren bei Eisenbahnbauten.

Bukarest, 9. December. Die Deputirtenkammer hat das Eisenbahngesetz mit den bereits erwähnten Modifikationen heute Abend mit 75 gegen eine Stimme angenommen.

Bukarest, 9. December. Bei der Abstimmung in der Deputirtenkammer über den Gesetzentwurf betreffend den Rückauf der Eisenbahnen, welcher, wie oben gemeldet, mit 75 gegen 1 Stimme angenommen wurde, enthielt sich 6 Deputirte der Abstimmung. Ein Amendement des Deputirten Pherelies, welches die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Bukarest beantragt, wurde angenommen, die übrigen Amendements wurden abgelehnt.

Bukarest, 10. December. Das von der Kammer votirte Gesetz betreffend den Rückauf der Eisenbahnen ändert nichts an dem finanziellen Theile der Vorlage. Dagegen besteht die Kammer darauf, daß als Äquivalent für die gebrauchten Dofen der Sitz der Gesellschaft aus Gründen der Administration und Exploitation alsbald nach Bukarest verlegt werde.

Madrid, 9. December. Nachdem auch Ayala die Bildung des neuen Cabinet's abgelehnt, hat sich der König wiederum an Canovas del Castillo gewendet und ist nunmehr das neu gebildete Ministerium, wie folgt, zusammengestellt: Canovas Präsident, Lorenzo Auswärtiges,

Drovia Finanzen, Echevarria Krieg, Polo Marine, Bugalla Justiz, Romero Robledo Inneres, Salas Arbeiten, Clouayen, Kolonien.

Kairo, 10. December. Oberst Gordon hat in einem Briefe an den Gouverneur von Massuah seine Ankunft in Massuah für heute angekündigt.

Washington, 9. December. Repräsentantenkammer. Der Deputirte Frost hat einen Antrag eingebracht, in welchem die Comptable des Hauses mit den Bemühungen der Irlander, die Lage ihres Vaterlandes zu bessern und eine autonome Stellung zu erlangen, ausgedrückt und der Wunsch ausgesprochen wird, daß diese Bemühungen von Erfolg begleitet sein möchten. Der Deputirte Gillette brachte einen ähnlichen Antrag ein, in welchem zugleich Präsident Hayes aufgefordert wird, der englischen Regierung gegenüber die Hoffnung auszusprechen, daß Einrichtungen getroffen werden möchten, durch welche die irländische ländliche Bevölkerung in den Besitz von Landgrundstücken zur eigenen Bewirthschaftung gesetzt werden könne.

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. December.

Der Vizepräsident des Staatsministeriums Graf Dito zu Stolberg-Berningerode gab gestern Abend in den glänzenden Salons seines Palais in der Wilhelmstraße die erste parlamentarische Soiree. Die Räume waren von einer glänzenden Gesellschaft gefüllt. Man bemerkte fast sämtliche Minister mit ihren Gemahlinnen, zahlreiche Mitglieder des Bundesraths und des diplomatischen Corps; von Ministern nur den Flügel-Adjutanten des Kaisers, Fürsten Radziwill. Das größte Contingent der Anwesenden hatten die Landboten gestellt, am meisten waren die Konfessionen vertreten, ferner mehrere Mitglieder des Centrums, so Windthorst, den man in längerer Unterhaltung mit dem Grafen Stolberg erwiderte. Freiherr v. Schorlemer, die beiden Reichensperger und eine Anzahl Nationaliberaler. In den eleganten Salons waren nach dem Muster der Bismarck'schen Soiree Büfets aufgestellt; Bier wurde in großer Quantität herumgereicht. Die Gesellschaft, in welcher das glänzende Paar die Honeurs machte, bewegte sich in zwangloser Unterhaltung, von den bekannten politischen Causerien jedoch, wie sie im Hotel des Reichsanstalters an der Tagesordnung sind, war hier nicht die Rede. Gegen Mitternacht verließen die Gäste hoch betrieblig das glänzende Palais.

Die Majorität des Abgeordnetenhauses will morgen die Discussion über die von den Eisenbahnvorlagen bezüglich der Garantieforderungen gestellten Anträge zu Ende führen, und sei es auch mit Zufallsnahme einer Abänderung. Am Freitag soll dann bereits die dritte Lesung stattfinden, so daß die Vorlagen am Sonnabend

dem Herrenhause übermittelt werden können. Die Berathung des Abgeordnetenhauses wird am 20. d. M. erfolgen und die zum 8. Januar dauern.

Es ist mehrfach in den Berichten hervorgehoben worden, daß Herr v. Bennigsen gestern an der namentlichen Abstimmung über § 1 des Gesetzes, betreffend den Erwerb mehrerer Privat-Eisenbahnen, nicht Theil genommen hat. Die „Nat.-Ztg.“ ist nun, um Missverständnisse vorzubeugen, erlucht worden, folgende Darlegung des Sachverhalts zu geben: „Herr v. Bennigsen ist im Princip für das vorliegende Gesetz und hat durch Ausbleiben für den Ankauf der Steirer, der Köln-Mindener und der Magdeburg-Halbänder Bahn gestimmt. Was die Hannover-Altenbekenner Eisenbahn anbelangt, so gehört er dem Verwaltungsvertrage derselben an. Aus diesem Grunde hat er geglaubt, in seiner Eigenschaft als Abgeordneter an der Abstimmung über diese Bahn sich nicht betheiligen zu sollen und lediglich in Contingenz dieses Verhältnisses hat er auch bei der Gesamtabstimmung über den Paragraphen den Sitzungssaal verlassen.“

Der Erlaß des Ministers Maybach vom 28. v. M. macht es den königlichen Eisenbahnreflektionen zur Pflicht, bei Erwerbung ländlicher Grundstücke mittels Expropriation wegen der Ablösung der Rentenpflicht derselben bei betreffenden Rentenanstalt und der königlichen Regierung Anzeige zu machen unter gleichzeitiger Benachrichtigung davon, ob Zahlung oder Hinterlegung der Entschädigungsgelder vorzuziehen wird. Der Erlaß bezweckt den Nachtheil vorzubeugen, welche für die Staat'skasse daraus entstehen können, daß die Rentenpflichtigkeit der Grundstücke nicht immer im Grundbuche vermerkt ist und deshalb bei der Auszahlung der Entschädigungsgelder häufig übersehen wird.

In Gemäßheit der Bestimmungen in den Paragraphen 29 und 30 des Ausführungsgesetzes vom 10. März d. J. zu dem Gerichtsverfassungsgesetz vom 18. Juni 1875 ist die Einziehung der Gerichtskosten auf das Finanzverloft übergegangen. Demzufolge müssen Schulde, bei denen es sich um die Niederlegung von Transport- und Detentionskosten handelt, sowie die Berichte über solche Schulde an den Finanzminister und nicht mehr an den Justizminister und an den Minister des Innern, wie bisher in der Verfügung vom 28. November d. J. bestimmt, gerichtet werden. In den Fällen, wo es sich um die Bezahlung eines Verurtheilten wegen der ihm durch ein Strafgericht auferlegten Kosten handelt, bleibt es bei den früheren Bestimmungen, da hier eine Resorveränderung nicht eingetreten ist.

Die Konfessionen Parteien in Hannover fühlen sich durch die Aufhebung der sechs Landprovinzen und Errichtung von drei Regierungen, denen auch die

Die Zwillinge

von C. B. C. Braun.

(Fortsetzung.)

Die Vorbereitungen zu dem glänzendsten aller Feste der Reichthümer waren beendet, der große Saal strahlte in labellender, feierlicher Würde, die angrenzenden Zimmer waren sämtlich geöffnet, eine begabliche Atmosphäre durchdrönte die Säle, und so bräunte nur noch die große Uhr auf dem Kaminsims die seltsame Stunde zu verkünden, um die Räume mit einem Mal durch unzählige Gasflammen und Kerzen zu beleben und dem Ganzen erst den Strahlenchein der rechten Weisheit zu geben.

Moderne Scheiffstellereien könnten hier kostbare Studien machen, um dieselben in Bereitschaft zu haben, wenn ihre hochglänzenden Pflichten von allem irdischen Glanze und vom taufendfachen Puzer sie doch einmal in Sicht stellen sollten. Sie pflegen doch solche Dinge so gern im Superlativ zu schätzen, um damit die arme jüdische Welt immer mehr zu verwirren und dem einfachen Bürgermännchen den traulichen Ferkel wieder schlagenswerth zu machen. Wir hoffen, einige von ihnen sind beim Feste zugegen; Summeleber ohne Zahl, Diamanten in überreicher Fülle, reißende Hände mit tavolloser Manneffem der Hügel — Alles das ist in großer Ausmaß vorhanden.

Nicht den kostbaren Saale mit veredelten Möbeln, in denen die Flammen taufendfach die Licht reflectiren, sind auch majestätisch erlesene Zimmer mit gekämpften Tisch vorhanden, welche mit ihren modernen „Gehäusymböden“ ein gar ernstes Wesen haben, und die in den Wintergarten anstauen. Stoff ganz, vollst, um für einen entlosten dreißigjährigen Roman auszurichten! —

Als endlich die Uhr das Zeichen gab und nun ein mächtig-kühler, heller Glanz die Zimmer erleuchtete, sammelten sich auch allgemach die Gäste. Ein wunderliches Geseh! Vunt, goldglänzend und flitterhaft mochte das strahlende Meer in feierlicher Würde auf und ab, alles in steifen, tavollosen Anstalten; fast wie ein großes Wackelfaurencabinet mit Automaten, welche auf-

gelesen wurden, ihre vorgeschriebene Bewegung durchmachten und wieder still standen, bis der Meister jenen einzelnen wieder aufhob und fortzuschauen ließ. Bei der großen Anzahl der Gäste ist das freilich ein Gedanke zum Verdrießlichen!

Tief im Wintergarten, unter den breiten Blättern einer Fächerpalme, saß ein stattlicher Bote und trant in Ruhe ein Glas Champagner. Er wartete für einen Augenblick allein, listete also ein wenig die Wäste, nahm ein Billet aus dem Busen und las die einfachen Worte von Timotheus Band: „Habe Mut, ich werde erst an Deiner Seite sein.“ Er küßte das Billet, steckte es rasch wieder ein, sah ungeduldig umher und wußte sich unter die Menschen. Sein Auge fand bald den verhassten Spanier, der seine „Antletta“ leinend Augenblick von der Hand ließ. Stumm und feierlich ging die Schöne an seiner Seite, und als der Bote sich zu den Paare trug und der Rücken seinen Gruß bot, da — schlugte sie sich ängstlich an ihren Cavalier, schüttelte den Kopf und wollte offenbar nichts von ihm wissen. Das war doch räthselhaft; konnte Clementine ihn auch hassen wollen? — unmöglich! er mußte einen glänzigeren Augenblick abwarten!

Entwuthet trat er auf eine Giraffe in der Ecke neben eine wunderbare Pflanze, welche mehr Leben in ihrem Körper zeigte, als alle die Puppen, welche vor seinen Augen sich bewegten. Er fuhr wild mit der Hand über seine dunklen Locken, und als er aufblinzelte, bligte es wie Hohn aus den Augen einer vorbegehenden prunkvollen Königin Elisabeth. Die Augen kannte er wohl — es war die Comtesse Radziwin, die offenbar auch ihn erkannt und beobachtet hatte. O, den Triumph, ihn in Verpöschung zu wissen, sollte sie nicht haben! Er stürzte fort und schien der Heiterkeit über den Heiteren. Das liebe Billet — es hatte ihn so glückig gemacht, und nun hatte auch das ihn betrogen; denn sie hing fest an dem verabscheuten Arme und gab ihm nicht die leiseste Hoffnung. Aber Clements, der lustige Page, mit dem frauensüchtigen Loden und dem reizenden aller Anzüge, die je auf einer Maskerade getragen, war plötzlich an seiner Seite. Zutraulich klopfte er dem häßlichen

Jungen auf die Schulter und spendete ihm Lob über sein herrliches Ansehen; doch selbst Clements schien in dem Besitze der Mutter ganz angefangen zu sein, denn er hielt ihm den Finger auf den Mund und flüsterte leise:

„Nicht laut sprechen! ein Gotteswillen nicht!“
„Ach, geh zum Kuck!“ sprach Victor ängstlich, „ich werde reden wie ich will. Wenn ich nur ein einziges Wort mit Tischen sprechen könnte, ich komme vor Euch von Sinnen!“
Da blickte Dich, Clements, laß Du zu ihr, suche sie dem Spanier mit Vch abzulösen und bring sie mit!“

Nach epe Clements antworteten konnte, kam ein Ludwig XIV. verkleidete und letzte Schmacht: „Lucca, himmlische Lucca!“

Clements war darüber empört und sprach fort; Victor sah ihm nach, sah, wie er sich dem Paare näherte, sah, wie er den Arm um Clementines Taille legte, und wieder schlugte sie die Köpfe an die Schulter des entsetzten Spaniers, dessen falsche Wangen von innerer Erregung zu stieren schienen. Jetzt war's genug! Wohl fuhr der Kerne noch, wie Clement sein Möglichstes that, sie ihrem Gramen ungetreu zu machen; doch sie schüttelte beharrlich den Kopf. Einen Augenblick stand auch die Königin Elisabeth vor der Gruppe, und erpölet von dem eilen Spanier einen unterthänigen Handhuf, während sie durch voll Juleita mit dem prachtvollen Fächer auf die Wangen klopfte. Noch höher angedrückt, noch stolzer schwebte sie nun an Victor vorbei, und so in Wirklichkeit seiner Sinne nicht mehr mächtig, fiel der unglückliche Pole aus einer extremen Stimmung in die andere, deren Folgen leider immer nur der aufschlagsige Page tragen mußte, der fast nie von seiner Seite wich und sich höchstens verdeckte, wenn der große Strahlenchein der Königin Elisabeth in Sicht kam.

Ein schwarzer, aufsehender Domino lehnte schon seit längerer Zeit an der Thür; auch er blühte unversandt Juleita an, spähte dann und wann forscher nach dem Polen, ließ darauf seinen theilnahmsvollen Blick über das Gemüthe hinwegzieren und heftete die Augen immer wieder auf die Thür. Das war kein Anderer, als der Comtesse Radziwin. Auch heute Abend

= Total-Ausverkauf. =

Mein Lager bietet noch eine große Auswahl in den neuesten Kleiderstoffen, sowohl in Wolle, als in Seide, namentlich

in schwarzwollenen Cachmirs und schwarzseidener Faile,
in Ballroben, Tarlatanes soufflés und unis,
Costumes, Mänteln und Jaquettes,
in französischen Long-Châles und Tüchern,
in Herren-Cachenez, Cravattes, Châtelaines etc.,
und werden sämtliche Artikel zu außergewöhnlich billigen aber festen Preisen abgegeben.

S. Pintus.

Steinbick & Voss,

3. grosse Ulrichsstrasse 3.

==== Weihnachts-Ausverkauf ====

zurückgesetzter Artikel, welcher durch die sehr niedrig gestellten Preise Gelegenheit zu aussergewöhnlich vortheilhaften Einkäufen bietet. — Als besonders preiswerth empfehlen:

Gute halb- und reinwollene Kleiderstoffe, halb- und reinwollene Lamas, Tischdecken, Unterröcke und Morgenröcke von Filz.

In Damenmänteln, Paletots, Dollmanns und Rädern ist unser Lager aufs Reichhaltigste sortirt und liessen wir bei sämtlichen Piecen eine bedeutende Preisermässigung eintreten.

Roben knappen Maasses zu ausserordentlich niedrigen Preisen.

Der Ausverkauf seruger Herrengarderobe zu ausserordentlich billigen Preisen wird fortgesetzt in
Grosse Ulrichsstrasse 5. **L. Richter's Filial.**

Ausverkauf von Stickereien, Leipzigerstrasse Nr. 4, I. Etage.
Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

Gestickte Hosenträger — gestickte Portemonnaies — gestickte Cigarrenetuis — gehäkelte Geldbörsen empfehle in reichhaltiger Auswahl, neuem Sortiment und sehr billigen Preisen. **Albert Hensel, Leipzigerstrasse 1.**

Neu angekommen:

Schreibzeuge in Glas, Holz, Eisen, Alabaster-Gegenstände, feine Rauchservise, Uhrständer, geschnittene Journalmappen, Tabakkasten, Garderobehalter, Bürstentische, Staubkasten, Schlüsselhalter, Kalender, Briefbeschwerer, Thermometer, Streichholz-Etuis, Taschenmesser, Tintenwischer, Lampenschirme, Photographie-Rahmen, Schmucksachen, Uhrketten, Manchetten- u. Chemisettknöpfe, Laubstängelkasten etc. zu sehr billigen Preisen bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

verkaufte zu äusserst billigen Preisen, nicht wegen Geschäftsaufgabe, nicht wegen Concurs oder gerichtlichen Ausverkauf, sondern nur wegen vortheilhaften Waar-Einkäufen und um ein dauerndes hohes Geschäft zu erzielen.

Edmund Baumann,

Goldarbeiter,
13. Leipzigerstrasse 13.

Hectograph sehr preiswerth bei
Heimann Köhler vorm. Jul. Bürger.

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospect über „Goldener Hausschatz, ein deutsches Lesebuch mit Bildern“ bei, auf den wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen. Der überaus billige Preis von 2 A 50 A für den reich mit Roth- und Golddruck eingebundenen stattlichen Band eignet das Buch besonders zu Geschenken für nicht sehr Bemittelte, oder in Fällen, wo es sich um Prämien für Schulkinder, Gaben an einfache Leute, um öffentliche Bescherungen oder Ähnliches handelt.

Ziehung 16. December
Mailänder 10 Fres.-Loose
à 16 1/2 fl.
Haupttr. 100,000, 50,000 fres.
Colner Dominello à 3 1/2 A
Haupt-Geld-Gewinn 75,000 A
Thüringer Pferde-Loose à 3 A
Ernst Haassengier.

Cession.

Wegen Uebernahme einer andern
Wirtschaft ist ein sehr schön ge-
legenes Rittergut, 900 Morg. groß,
fast durchgängig Weizenboden, sofort
zu cediren. Dasselbe liegt dem ge-
schäftlichen Verkehr sehr bequem, in
der Nähe zweier Stationen der
Leipzig-Dresdener Bahn. Ueber-
nahmecapital 65—66,000 Mark.
Bitte gef. Offerten an **Ed. Stiick-**
rath in der Exped. d. Zig. sub
K. B. No. 12 abzugeben.

Schießig, im Gute Nr. 1
steht ein guter **Heuschlitten**
preiswerth zum Verkauf.

Barometer

mit vorzüglich ausgekocht, vollstän-
dig luftleeren Röhren, sowie alle Sor-
ten Metall-Barometer empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

2 Heuschlitten und 1 Last-
schlitten sind zu verkaufen bei
D. Schließer, Gutsbesitzer,
Unterrißdorf.

Stadt-Theater.

Freitag den 12. December.
26. Vorstellung im 11. Abonnement.
Auf vielseitiges Verlangen:
Robert und Bertram,
Große Post mit Gesang in 4 Ab-
theilungen von G. Häder.

Sonnabend: geschlossen.
Sonntag:
Wohlfühige Frauen.

Thermometer,

genau richtig zeigende Waare, mit
Haltern zum Befestigen vor dem Fen-
ster, sowie alle Sorten **Reise-,**
Bade- u. Taschen-Ther-
momter empfiehlt in größter
Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Mittag 3 Uhr starb meine
geliebte Frau, unsere gute Tochter
und Schwester
Eugenie Hammer
geb. **Elscholz**
in Folge der Entbindung. Sie
hinterläßt drei kleine Kinder.
Diese Trauernachricht allen Freun-
den und Bekannten in der Ferne.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., 11. Decbr. 1879.

Febr. 61.6-61.4 ... Febr. März ... April/Mai ...

Petrolesum Berlin, 10. Decbr. ... Hamburg: Schanitzer Standard ...

Course von 2 1/2 Uhr ... Deutsche Reichsbank ...

Erstein, d. 10. Decbr. ... Roggen per Decbr. ...

Wasserstand der Saale bei Halle ...

Deutsche Reichsbank ...

Hamburg, d. 10. Decbr. ... Roggen loco ...

Berlin, d. 10. Decbr. ... Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Deutsche Reichsbank ...

London, d. 10. Decbr. ... (Anfangsbericht) Fremde Zufuhren ...

Berlin, d. 10. Decbr. ... Die heutige Fonds- und Aktienbörse ...

Deutsche Reichsbank ...

Berliner Börse vom 10. December. Wechselkurs.

Dibitende 1877/1878. Braunschweiger Bank ...

Deutsche Reichsbank ...

Gold, Silber, und Papiergeld. Courant ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Fremde Wechsel und Staats-Papiere. Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Deutsche Reichsbank ...

Dibitende 1877/1878. Berlin-Brandenburgische ...

Deutsche Reichsbank ...

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 5. December 1879.

Bekanntmachung.

Der Conkurs über das Vermögen des Schuhmachersmeister Friedrich Spangenberg hier ist durch Vertheilung der Masse beendet.
Königliches Amts-Gericht, Abtheilung VII.

Der unterm 6. November cr. hinter der unversehrt Dorothee Hedwig Eberhardt aus Halle a/S. erlassene Stadtschreib ist durch deren Ergehung erledigt.

Halle a/S., d. 8. December 1879.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die in Sachen betreffend die notwendige Substitution der dem Tischlermeister Leopold Carl Kobbach von Bärzig, jetzt zu Berlin gehörigen ideellen Hälfte an den dem Legierten und dessen Braut Amalie Wilhelmine Leuchte gemeinschaftlich gehörigen, im Grundbuche von Bärzig Band II Blatt 51 eingetragenen Grundstücken auf den 8. und 15. März 1880 an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine werden aufgehoben.

Bärzig, den 6. December 1879.
Königliches Amtsgericht.
Colberg.

Submission.

Die Granit- und Sandsteinarbeiten zu den Fronten des neuen Landgerichtsgebäudes in Halle sollen in Submission vergeben werden. Die Submissionenbedingungen nebst Anschlag und Zeichnungen liegen im Baubüro, Brüderstraße Nr. 9, zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden. Unternehmer haben Offerten nebst Scheinproben bis Montag den 22. December 11 Uhr Vormittags daselbst, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Der Königliche Bau-Inspector.
Kilburger.

Bekanntmachung.

Der bei den diesjährigen Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung, am 20. cr. im 4. Wahlbezirk der III. Abtheilung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1880 bis 31. December 1885 zum Stadtverordneten wiedergewählte Maurermeister Herr Carl Müller, hat die Annahme der Wahl unter Berufung auf die Bestimmung im § 74 Nr. 4 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 abgelehnt.

Es hat deshalb eine Neuwahl zu erfolgen und werden die Wahlberechtigten des 4. Bezirks der III. Abtheilung, und zwar nur auf diesem Wege, hiermit eingeladen, Montag den 22. December cr. Vormittags 11 bis 1 Uhr zur Wollziehung ihrer Wahl im Sitzungssaale der Stadtverordneten sich einzufinden und dem daselbst versammelten Wahlvorstande ihre Stimme zu Protokoll zu geben.

Da die Wahl unter zu Grundlegung der im Juli d. Js. berichtigten Wählerliste zu bewirken ist, so können zu versehen nur diejenigen zugelassen werden, welche in dieser Liste als Wahlberechtigter des 4. Bezirks der III. Abtheilung aufgeführt sind.

In Ansehung der Abgrenzung des Wahlbezirks verweisen wir die Wahlberechtigten auf die Listen zu der am 20. November cr. stattgehabten Wahl angefertigten speziellen Einladungen mit Wählerliste, und ersuchen dieselben, soweit sie noch im Besitze der gedachten Einladungen u. s. f., selbige auch zu dieser Wahl mitzubringen, um das Auffinden der Namen in der Wählerliste zu erleichtern.

Halle a/S., den 5. December 1879. Der Magistrat.

Festgeschenk für Jung und Alt.

Verlag der Meyer'schen Hofbuchhandlung (Gehr. Klingenberg) in Detmold, zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes:

Die Vogelwelt des Tentoburger Waldes

von Heinrich Schacht.

Mit 92 Zeichnungen von Fr. Specht.

Preis brochirt 2 Mark 50 Pf., gebd. 3 Mark.

„Nur wenige Wochen sind seit Erscheinen des Buches verstrichen und schon hat es bereits so allgemeine Anerkennung gefunden, daß selbst Behörden eine allgemeine Verbreitung desselben im Interesse unserer Vogelwelt anstreben.“

Grossartige Auswahl

von Schürzen in allen Stoffen, Taschentüchern, Handtüchern, Tischtüchern, Bettdecken, Damenkragen und Manschetten.

Fortwährender Eingang von Neuheiten.
C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Morgenröcke für Damen, Filz-, Stepp- und Atlasröcke in größter Auswahl.
C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Eine Partie Oberhemden

mit gefütterten leinernen schmalen Einfäsen, sowie einzelne Oberhemden, sämmtlich von nur gutem Stoff gearbeitet, à St. 4-4,50.

Herrenkragen und Manschetten in größter Auswahl und neuester Fagon bei
C. Tausch, Kleinschmieden 9.



Heute eröffnete ich meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle zu bekannt billigsten Saarpfeifen — mein auf das Reichste ausgefattetes Lager an eleg. gebund.

Geschenkliteratur: Lexica, Atlanten, Musikalien, Jugendschriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Jung und Alt.

Ferner in größter Auswahl: Oelgemälde, Oeldruckbilder, Stiche, Lithographien, Photographien in allen Formaten mit und ohne Rahmen.
Auswahlendungen an Bücher u. Musikalien bereitwilligst.
Illustr. Lagerverzeichnis gratis und franco.

Halle, Poststrasse 9. Max Koestler.
8. December 1879.

Thüringische Pferde-Lotterie des Thüring. Reit- u. Pferdezucht-Vereins zu Merseburg, d. 20. Decbr. 1879.

Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.
Loose à 3 Mark sind zu beziehen durch die General-Agenten

L. Zehender, Merseburg u. Carl Krebs, Quedlinburg. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Obige Loose sind ferner zu haben bei: J. Barck & Co.; C. H. Wiebach, Leipzigerstraße 4; O. Winkelmann, Leipzigerstraße 4; J. Neumann's Cigarregengeschäfte; Expedition des Courier, der Saale-Zeitung und des Tageblattes; Steinbrecher & Jasper; Gustav Moritz; R. Penne; Gustav Thielicke, Klauschor; vorfabrik in Halle a/S.; A. F. Hartmann in Diez; R. Kraemer in Bettin; F. H. Langenberg und F. C. Demand jun. in Leuchstedt; Carl Brandt in Zeutschenthal; H. Schreck, Kirchschmid in Nößleben a/S.; A. Mahler in Dürrenberg; Emil Backwitz in Jordan; Gustav Starke und August Rabe in Mücheln; Rud. Angermann u. C. A. Hebestreit in Gohennöfzen; W. Schneider, O. Töpelmann u. F. Hartmann in Querfurt; Th. Merokell u. A. F. Michel in Einleben; William Kohl in Landsberg; L. Schmidt in Brebna; F. E. Appelt, Gastwirth in Nößfeld; Wilh. Löchel und Emil Angermann in Kößjün; Gustav Schöneburg in Sibra; Carl Beyer in Wiehe; Marie Wirth, Bwe. in Schafstedt; August Wilisch in Jorgau; Oscar Dietrich und Max Rosenstein in Eiferwerda; A. Lüddecke u. H. Schirmmeister in Gerberg a/S.; Ad. Kirchner in Schafstedt; Carl Ernst Hartung und Hermann Krasse in Schöfzen; H. Hüttenrauch in Nößleben a/S.; Th. Voigt in Ermleben, Fr. Lenz in Einleben; Expedition des Correspondenten in Merseburg und Wilh. Voigt in Mansfeld.

Bekanntmachung.

An den hiesigen Stadtschulen wird am 1. April f. z. eine Lehrerstelle vacant.

Das Minimalgehalt beträgt nach abgelegter vorläufiger Prüfung jährl. 1000 M und steigt von 4 zu 4 resp. von 3 zu 3 Jahren um 100 M bis zum Maximalbetrage von 2000 M. Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns melden.
Eilenburg, d. 8. Dec. 1879.
Der Magistrat.

Jagdverpachtung.

Wittwoch den 17. Decbr. Nachmittags 3 Uhr soll im Kirchhof'schen Schanzenkale zu Golbitz die Jagdverpachtung der dasigen Fürst auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.
Golbitz. Der Ortsvorstand.

Verkauf

von Weihnachtsbäumen. Auf Bestellung und Einlieferung des Betrages verkauft Weihnachtsbäume à Schock 18 M frei Bahnhof Gräfenhagenchen. Radis bei Gräfenhagenchen.
Der Förster Kils.

Wegen Uebernahme eines ge. Geschäftes verkaufe baldigst mein Hausgrundstück mit stottem Materialgeschäft in einer Garnisonstadt. Mietheinf. ca. 1800 M außer Geschäftsräume mit Wohnung. Preis 30,000 M, Anz. 4-10,000 M. Aust. ertheilt G. Hlrich in Grimma.

Für Restaurateure!

Eine leistungsfähige bayrische Exportbierbrauerei sucht mit einem grösseren soliden Restaurateur oder Bierverleger behufs Uebernahme ihrer Vertretung für „Halle resp. Provinz Sachsen“ in Unterhandlung zu treten und erbittet sich gegl. Offerten sub A. B. B. durch Ed. Stückrath in der Exped. d. Bl.

Ernst Karras jun.,

Markt 25, Waagegebäude, empfiehlt seine grosse Auswahl v. Meerschaum, Weichsel-, Jagd-, Haus- und Arbeitspfeifen, Meerschaum-, Bernstein- u. Weichsel-Cigarren u. Spitzen, Spatzenstöcke mit Bein-, Walross- und Elfenbeinhaken, Ochsensziemer, Natur-Kinderstöcke etc. Manschetten- und Chemisetteknöpfe von Schildpat, Perlmutter, Elfenbein, Bein, Horn mit und ohne Mechanik.
Portemonnaies, Cigarrenetuis, Tabakskasten etc. zu sehr billigen Preisen.

Fürstenthal.

Zum Erlernen der Küche ein junges Mädchen gesucht.
F. W. Fischmann.

J. Mitlacher

HALLE A/S.,
Post-Strasse 10.

Was meine

Marzipan-Fabrikate

seit Jahren so allgemein beliebt und überaus empfehlenswerth macht, verbanke dieselben nicht allein ihrem gefälligen Aussehen, sondern vor allem ihrer

Frische und Vorzüglichkeit im Geschmack.

Filzröcke

in großer Auswahl von den billigsten an empfiehlt
With. Watter, Leipzigerstr. 92.

Leinene Taschentücher

vorzügliche Bielefelder, Schleifische und Frische Fabrikate hält bestens empfohlen
With. Watter, Leipzigerstr. 92.

Carola-Bettdecken

empfehlen als etwas Vorzügliches
Z. G. H. Jänisch & Sohn.

Rudolf Mosse

Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen Deutschlands und des Auslandes. Strengste Discretion. Zeitungsanträge gratis. Höchste Rabatte.

Meine heute eröffnete

Weihnachtsausstellung

bietet allen hochverehrten besichtigen und auswärtigen Herrschaften die allergrößte Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der **Confituresfabrikation** der Jetztzeit, bestehend in mehr denn 100 Arten, der aus erlesensten

Tafeldesserts, Chocoladenpralines, Façonchocoladen, extrafeiner Marzipane nach Königsberger und Lübecker Manier, Baumsachen für jedes Kindesalter passend, Confectschachteln von den billigsten bis hoch-elegantesten, glasirten Früchten, Aprikosenpasten, Fruchtschleifen u. s. w.

Sch verspreche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge. **A. Krantz.**

Chocolat Suchart Neuchatel,

Chocolat par excellence, Chocolat Vanille extrafin, surfine, fin, mifin, Chocolat Sante-Cacaomassen u. s. w.

Chocoladen von J. G. Hauswaldt in Magdeburg in allen gangbaren Sorten;

Dresdner Chocoladen

in eleganter Packung, für die Herren Kaufleute als Weihnachtschocolade sich ganz besonders eignend;

Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp, Holland;

Englische Biscuite und Waffeln

von Huntley & Palmers in Reading (London)

empfang große Sendungen.

Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich deren vorzügliche Fabrikate bei größern Einkäufen zu Bezugspreisen, im Einzelnen ebenfalls billig.

A. Krantz.

Galle'sche Lebkuchen in Schachteln,

Elisen-, Macronen-, weißen Leb-, Chocoladen- und Mandelkuchen in Packeten;

Baseler Leckerly

A. Krantz.

Feinste chinesische Thee's

in Blechbüchsen, Packeten und ausgewogen,

Crystallisirte Vanille,

in langen, fetten Schoten,

Champagner, genannt Rheingold,

in kleinen Flaschen à 80 Pfg.

Chartreuse grün und gelb, Benedictiner, Maraschino fino Curaçao (Fockink),

Düsseldorfer Punschessenzen

von J. Selner, Kaiserl. Hoflieferant,

Ostindischen Ingwer

in großen und kleinen Krufen, sowie ausgewogen, Alles in vorzüglichster Waare bei

A. Krantz.

Neueste Winter-Überzieher fabelhaft billig, Kaiser- u. Reifemäntel von 6 Mark an, Schlafrocke von 12 Mark an empfiehlt Leopold Loewenthal, 66. Große Steinstraße 66.

Sieben erschien im Verlage von Eugen Etrien in Zeits und ist vorrätig in allen Buchhandlungen: **Neber christlich-Charakterbildung.** Vortrag gehalten in Bremen und Bonn von Ernst Dyander, Pastor in Bremen. 2. Auflage. Preis 50 S.

Friedrich Arnold, Halle a/S., Markt 13. Reichhaltige Auswahl aller Sorten Teppiche, Möbelstoffe und Tischdecken, Reise-, Schlaf- und Pferddecke. Wachs- und Ledertuche jeden Genres.

Filzröcke großartige Auswahl und Preise extra billig. **Bruno Freytag,** Leipzigerstraße 104 (gold. Löwe).

Für das kaufmännische Comptoir eines Holzgeschäftes wird ein Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen per 1. Januar oder später gesucht. Offerten und Auskunft unter Z. 3736 bei Rudolf Mosse in Halle a/S.

Für Möbelfabriken 1000 Cbmt. trockene rothbuchen Hobeln 5 ctm. stark, sind abzugeben. Fro. Anfragen unter L. K. bef. die Central-Annon. Exped. von G. L. Daube & Co., Nordhausen.

Schubert-Schubert'sche Buchdruckerei in Halle.

Die Glas- & Porzellan-Handlung von **J. A. Heckert,** 59 gr. Ulrichsstraße 59 hält zu **Weihnachtseinkäufen** ihr reichhaltiges Lager in **deutschen u. französischen Porzellanen, Fayencen und Majoliken, glatten, geschliffenen und gravirten Crystallwaaren,** bestens empfohlen und macht besonders aufmerksam auf: Tafel-, Kaffee-, Bier-, Wein-, Liqueur-, Rauch- und Waschkervice, Blumentöpfe, Blumenständer, Jardiniere, Vasen, Punsch-Bowlen, Tafelaufsätze, Fruchtstüben, Crème-stüben, Crystallteller, decor. Desserteller, Kuchensteller und Kuchenförbe, Schreibzeuge, beschlagene Bierfelder, Pariser Blumen, Terracotten nach Dr. Schliemann's Ausgrabungen in Troja, ic. **Große geschmackvolle Auswahl in billigen bis zum feinsten Genre. Solide Preise.**

Weltberühmt! Unübertrefflich! **Bandwurm mit Kopf,** Spulwürmer, Madenwürmer, sowie deren Brut entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester, eigener Methode (auch brieflich) **Richard Mohrman, Nossen in Sachsen.** Die Mittel sind vom **Kgl. Sachs. Landesmedizinal-Collegium zu Dresden** geprüft, greifen nicht an, sind sogar versuchsweise genommen unbedenklich und können selbst bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgnis angewendet werden. **Wichtigste Zeitsdauer der Kur: Zwei Stunden, ohne Berufshörung zu veranlassen;** die meisten derartigen Kranken werden als Magenranke und Blutarmer behandelt. Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind: der wahrgenommene Abgang nadel- oder färbsternähnlicher Glieder und sonstiger Würmer. **Wichtigste Kennzeichen sind:** Blässe des Gesichtes, matter Blick, klauartige Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstopfung, stets belegte Zunge, Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nächstem Magen oder nach gewissen Speisen. Aufsteigen eines Krävells bis zum Hals, stärkeres Aufwachen des Speichels im Munde, Magenläure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herz klopfen, Menstruationsstörungen. **Atteste** werden aus **Discretion** nicht mehr veröffentlicht, doch sind solche zu Laufenden bei mir einzusehen. In Halle bin ich zu sprechen nur **Sonntag, den 14. Decbr. c., im Hôtel „Goldner Löwe“** von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr. **Prospecte gratis.** Für strengste Reellität bürgt mein weltbekannter Ruf!

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz ic., à Fl. 40 Pfg. Zu haben bei **Albin Hentze, Schmerstraße 39.** In Eöbejun Fr. Rudloff. Raumburg, d. 10. December 1879. **Der landwirtschaftliche Verein Raumburg a/S.** hält am 16. December d. J. seine 14te Versammlung. **Der Vorstand.**

Bitte. Die lieben Freunde unserer **Neumarkt-Bewahranstalt** werden wieder freundlichst gebeten, unserer armen Kinder zum **Weihnachtsfest** zu gedenken. Gaben an Geld und angemessenen Sachen nehmen dankbar an. Fr. Prof. Dieck, Fr. Pastor Giesebrecht, Fr. Director Schrader, Comtesse v. d. Schulenburg, Fr. Jeller, Fr. Pastor Hoffmann.

Empfang wieder ein **Dringlichste feinsten silbergrauen Astrachan. Caviar** **Wilh. Schubert.** Täglich frische **Hollsteiner Austern** empfängt **Wilh. Schubert.** **Strassburger Gänseleberpasteten, Rügenwalder Gänsebrüste, Aecht Teltower Rübchen, Pilsendelitz. Winter-rheinlachs, Lüneb. Fürsten-Brieken** empfängt **Wilh. Schubert,** große Etrin- u. große Ulrichsstraßen-Gße.

3500 Thaler w. auf ein hies. Grundst. z. 1. Stelle g. pupill. Sicherh. sof. oder 1. Jan. v. reell Selbstdarleibern zu leihen gef. Off. sub. K. 6793. an J. Barck & Co. erbeten. **Halle'sche Liedertafel.** Sonnabend d. 13. h. Hauptprobe, zu deren Besuch die singenden Mitglieder dringend einladet **der Vorstand.** **Neger-Concert** der **Congo-Neger-Truppe** (5 Personen, befreite Sklaven u. Esflavinnen). Donnerstag und Freitag, 11. und 12. December, 8 Uhr Abends im **Hôtel zum Schwan** in **Delitzsch.** Sonnabend und Sonntag, 13. und 14. December, 8 Uhr Abends in **Döring's Saal** in **Bitterfeld.** **Die Direction.**

Dritte Beilage.

schlagen wurde, welche den Republikanern auch für den nächstjährigen Kampf um die Präsidentschaft als Ueberge-
wicht über alle Bündnisse der übrigen Parteien in Aussicht-
 gestellt sieht. Ein Wides gilt von Pennsylvania. Ueber die
 sind die Republikaner noch in Wisconsin, Connecticut,
 Nebraska und Minnesota so erlangt gewesen, daß sie alle
 mit der dreißigjährigen Novemberabstimmung wohl zu-
 frieden sein dürften. Man muß abwarten, wie die Demo-
 kraten die empfangene Lehre in der bevorstehenden ersten
 Hauptversammlung des sechsundzwanzigsten Congresses verwerthen,
 der mit seiner außerordentlichen Sitzung so unglücklich be-
 endet ist.

Die ägyptisch-äthiopischen Differenzen sollen
 nunmehr doch im offenen Kampfe entschieden werden. In
 Kairo sind Nachrichten aus Rasowah eingegangen, denen
 zufolge König Sobhan mit dem Gros der äthiopischen
 Armee und 40 Geschützen seinen Vormarsch angetreten hat.
 Er ist entschlossen, die Districte Senaar und Galabat,
 sowie das Gebiet des blauen Nils zu besetzen. Er erklärt,
 europäische Intervention werde ihn nicht verhindern, seine
 gerechten Ansprüche, einschließlich einer Grenzschiedung für
 frühere ägyptische Ansprüche, geltend zu machen. In Folge
 der feindseligen Haltung der Ägyptier an der ägyptischen
 Grenze sind sämtliche ägyptische Civil- und Militärbehörden
 angewiesen worden, von ihren Bedürfnissen direct den
 Khebe in Kenntniß zu setzen.

Zum Attentat auf den russischen Kaiser
 werden über die innere Einrichtung der Wohnung des Be-
 suchers und die Regung der Mine noch folgende interessante
 Details bekannt. Gleich nach der Explosion umgingte die
 Polizei die benachbarten Häuser. Die Worte des nächsten zwei-
 stöckigen Hauses war verflochten, durch die Fenster bemerkte man
 Licht, das Fenster wurde jedoch nicht benutzet. Die Polizei-
 beamteten umgingen das Haus und brangen in den Hof über
 einen verfallenen Bau von der hinteren Seite ein. Der Hof
 der unteren Etage waren mit Brettern vermauert, das obere
 Stockwerk war erhöht. Der Polizeikommissar schritt die Thür
 und besah sich in der Küche, in welcher auf einem runden
 Tisch, genau der Thür gegenüber, das einzige im Hause vorhan-
 dene lebende Wesen, ein weißer Kater, saß. Aus der Küche
 stand sich der Ofen, vorzüglich in's nächste Zimmer. Dort
 standen auf dem Speiseisch ein Tisch, eine Flasche Wein und
 eine eben angebrochene Flasche Brantwein. In demselben
 Zimmer fand man einen kleinen Draht und zwei Zangen. In
 der rechten Ecke des Zimmers, vor dem Heiligenbilde des h.
 Wandbeschützers Nikolai brannte eine Lampe; an der linken
 Wand hing ein Bild der Kaiserin, der Kaiserin und des
 Großfürsten Thronfolgers; auf der rechten Seite das Bild des
 Metropolitens Wladimir und über dem Tisch ein Gemälde, auf
 welchem der Besuch dargestellt war, welchen Sr. Majestät den
 Besuchen während des Festtages in den Hospitälern abge-
 stattet hat. Im folgenden Zimmer brannte eine Lampe vor
 dem Bildern des Größeren und der Mutter Gottes, beide in ver-
 goldeter Einfassung. Vor einem Heiligenbilde stand eine ver-
 goldete Krone, die jedoch nicht angezündet war, und unter dem-
 selben ein roth angelegener Kasten. In diesem Zimmer waren
 einige Stühle, ein Spiegel und ein zweifelhaftes hölzernes
 Bett, an welches nachlässig ein weisses Tuch hingehangen war.
 Hinter dem Bett, an der Wand, hing ein Frauenportret aus
 Drop und Sig-Unterleider. Im dritten Zimmer fanden ein
 Sopha und Stühle, und in der Ecke war ein Heiligenbild der
 Mutter Gottes angebracht. Im Raum, beim Schuppen war ein
 Fenster, 4 1/2 Weichholz groß, ausgehauen, mit dem zwei
 metallische Plättchen, in welche zwei Drähte anstießen, verbunden
 waren. Es ist klar, daß man von hier aus das Herannahen
 des Auges beobachtete, und daß die verhängnisvollen metallischen
 Platten, als die Docomotive den Schuppen passierte, vereinigt
 wurden. In der Seitenwand des Schuppens entredete man
 ein frisch ausgehauenes Fenster, durch welches sich die Person
 geflüchtet, welche die Platten vereinigt hatte. Der in der Ecke
 eines Raumes angelegte Gang war mit Brettern bedeckt. Dies
 war eine Wasserleitungsgrube aus Blech angebracht und mit
 dem russischen Olen im Hause in Verbindung gesetzt, welche
 einerseits zur Ventilation des Ganges diente und andererseits
 den Zweck hatte, die Drähte, welche durch diese Wöhr geführt
 waren, vor dem Roste zu schützen. Auf den Boden des Ganges
 waren Bretter gelegt, auf welchen in eisernen Eimern auf einem
 kleinen Handbarten die Erde festgebracht wurde. Der unter-
 ständige Gang geht im Hof und endigte mit einer festen he-
 rrenen Wand, welche wahrscheinlich zur Verhinderung der Kraft
 der Explosion hergestellt wurde. Wie angenommen, daß
 in Folge eines Fehlers in der Berechnung der Entfernung diese
 Wand näher als gedacht angelegt worden ist. Wenn diese
 Wand um eine halbe Schritt weiter sich befunden hätte, so wäre
 der ganze Baufestigkeit in der Luft gesprengt worden. Am 2.
 Dezember arbeiteten an der Aushebung des Weges 400
 Menschen, und erst um 4 Uhr Nachmittags war die Communi-
 cation wieder hergestellt. Wie den Wiener Zeitungen aus Moskau
 vom 7. Debr. officis gemeldet wird, liegt gründerter Bericht
 vor, daß einer der Hauptbeteiligten an diesem Minceattentat
 ein entpflanzter Depottier sei. Die Untersuchungen werden
 mit größter Energie fortgesetzt. — Die Reise des Czaren
 von Moskau nach Petersburg scheint, nachdem das Attentat bei
 Moskau geschehen war, unter Anwendung aller nur möglichen
 Vorkehrungsmaßregeln erfolgt zu sein. Ein gegenwärtig in Rus-
 land reisender Leipziger schreibt nämlich dem „Leipziger Tage-
 blatt“: „Interessant wird es Ihnen sein, zu erfahren, daß ich
 Donnerstags Nacht von Petersburg nach Moskau illuminirt ge-
 fahren bin, d. h. während dieser Nacht waren auf der ganzen
 Strecke von 50 zu 50 Schritt Militärposten und große Wachen-
 feuer aufgestellt, um Unruh vorzubringen, da gleichzeitig Kaiser
 Alexander von Moskau nach Petersburg fuhr, und in Moskau
 Tags vorher das Ihnen gewiß schon bekannte Eisenbahnunglück
 vorgekommen war.“

Sokales.

Galle, den 11. December.
 Bei der auf heutigem Wochenmarkt abgehaltenen
 polizeilichen Revision des Buttergewichts wurden
 42 Stück als zu leicht befunden, durch Zerfeinern der
 momentanen Verkauf unbrauchbar gemacht und den
 Verkäufern hiernach zurückgegeben. Strafe wird folgen.
 — Das heutige Schenkenleben gestaltet auf der
 Linie nach Kassel bloß ein Borrufen von hier bis Zeuzen-
 thal; Berlin und Thüringen sind frei, die übrigen Rich-
 tungen weisen einige Berpätungen auf.

— Offener Nachmittags um 3 Uhr vernünftigt in
 der oberen Leipzigerstraße der Knecht Sander, im Dienst
 des Deconomen Kohner, gr. Braubausgasse 30, dadurch,
 daß ihm die Zügel seiner Pferde aus der Hand glitten und
 hierauf die Pferde mit dem leeren Jauchen-Wagen durch-
 gingen. Beim Bemühen, die Zügel wieder zu erfassen,
 fiel der Sander aus der Sockelstele und so unglücklich, daß
 ihm 2 Räder des Wagens über den linken Unterfengel
 gingen und diesen brachen, so daß seine Aufnahme in die
 Hgl. Klinik erfolgen mußte. Das Gefähr wurde, nachdem
 ein Rad gebrochen, in der unteren Leipzigerstraße zum Stehen
 gebracht.

Schwurgericht.

In der letzten berendeten Vangerechtsperiode, welche vom 24.
 November bis incl. 10. December während sich an 15 Sitzungen
 im ganzen 20 Sachen erdicht wurden, 9 Saden (wegen Verbrechen
 wider die Eittlichkeit) wurden verurteilt. Von den 7 Angeklagten
 waren 2 männlich und 6 weiblich Geschlechts. Erkannt wurde
 auf Lebenszeit gegen 1 Person (Maurer), auf 30 Jahre Zuchthaus
 gegen 2 Personen, auf 3 Jahr 3 Monat Gefängnis gegen 12 Per-
 sonen, auf 30 Jahre Eperulit gegen 11 Personen außerdem auf
 gänzlich Eperulit gegen 2 Person (Maurer), auf Polizeigefängnis
 gegen 2 Personen, auf 14 Tage Haft gegen 1 Person, auf dauernde
 Unfähigkeitserklärung als Sachverständiger oder Zeuge gegen 4 Per-
 sonen. Vorgeblich Strafen bestanden sich auf Doppeimond in 1
 Falle, auf Vorderfuß in 1 Falle, auf vorläufige Brandstraffung in
 3 Fällen, auf wissentliche Mord in 4 Fällen, auf Verleitung
 zum Mord in 2 Fällen, auf schuldigem Mord in 2 Fällen,
 auf Verbrechen wider die Eittlichkeit in 4 Fällen, auf Sappel in
 1 Falle, auf schwerer Diebstahl in 1 Falle, auf vorläufige körper-
 liche Mißhandlung mit hinterlassener Ueberfall in 1 Falle, auf Ver-
 drohung verbunden mit einem Verbrechen in 1 Falle, auf Unter-
 schlingung unwillig empfangenen Geldes in 1 Falle, auf mehrfache
 (generel) Unterdandlung in 1 Falle, auf Zwelchmünd in 1
 Falle, auf einfache Unterdandlung in 1 Falle, auf Beschädigung
 von Urkunden und Verleumdung von Allen in 1 Falle, auf
 Fälschung eines Legitimationsscheines in 1 Falle. — Freigesprochen
 wurden:
 1 Person von der Anklage des Verbrechens wider die Eittlichkeit,
 1 " " " " des wissentlichen Mordes,
 1 " " " " des Mordes (Gder),
 1 " " " " der Begünstigung an 1 Verbrechen,
 1 " " " " der Verleumdung an 1 schwerer Unterdand-
 lung.

Civilstands-Registrier der Stadt Halle.

Melungen am 10. December 1879.
 Aufgebaten: Der Kaufmann K. Ingersack, Alter Markt 7, und
 der Müller K. Bannert, Alter Markt 7, Bahnhofsstraße 3, Barth,
 Burg, und W. Böhner, Laubengasse 18.
 Eheschließungen: Der Schmelz S. Dorn, Landwehrstraße 3, und
 K. Arzt, Mohlenfeld. — Der Handarbeiter S. Stein und B. Ro-
 haupt, Steg 8. — Der Diener G. Spornberg, und G. Hüb-
 sch, Steg 8. — Der Kaufmann G. Hübner, und W. Sene, Mühlere-
 straße 24. — Der Deponen G. Fehr, Grünhül, und K. Kri-
 demt.
 Geborene: Dem Ingenieur F. Mahnus eine Tochter, Leipziger-
 straße 64. — Dem Schlosser F. Hermann eine Tochter, Lange-
 gasse 9. — Dem Fabrikarbeiter 3. Gramme eine Tochter, Lange-
 gasse 28. — Eine ungel. Tochter, Große Braubausgasse 10. —
 Dem Arbeiter G. Rutenbach ein Sohn, Merseburgerstraße 22. —
 Dem Bahnarbeiter A. Mangold ein Sohn, Gütchenstraße 14. —
 Dem Metzgermeister 2. Kern ein Sohn, Raffinerie 1. —
 Verstorben: Eine ungel. Tochter, 1 Jahr 1 Monat 13 Tage,
 Göttschstraße 19. — Des Handarbeiters C. Koblmann
 Sohn Paul, 2 Jahr 1 Monat 2 Tage, Pneumonie, Bodden-
 straße 10. — Der Konditor Georg Pentzler, 18 Jahr 6 Monat
 28 Tage, Gehirnentzündung, Gütchen, Gütchen. — Des Gärtner G.
 Strauß Sohn geistlich August Albert, 1 Jahr 7 Monat 26 Tage,
 Bronchialkatarrh, Bödderweg 45.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 10. bis 11. December.
 Stadt Berlin. Hr. Fabrikant Röhling a. Alm. Hr. Fabrikant
 Fehr a. Berlin. Hr. Rentier Weller a. Leipzig. Die Hrn. Kauf-
 träder a. Gdn. Schuster a. Müden. Wermann a. Leipzig.
 Fabner a. Magdeburg. Keller a. Müden. Steinberger a. Adol-
 phsdorf. Hr. Stud. Bröckner a. Stralsburg. Hr. Referendar Jäger
 a. Berlin.
 Stadt Hamburg. Frau Professor Schönm.-Regan a. München.
 Hr. Der-Kantmann Neubauer a. Krefeld. Die Hrn. Kauf-
 träder a. Berlin. Betschold a. Dresden. Geing a. Hirschberg.
 Goldschmidt a. Eberfeld. Wlog a. Nürnberg. Ludwigsen a. Mem-
 scheld. Fied a. Nürnberg.
 Goldene Regel. Hr. Zahnarzt v. Lustenauer u. Hr. Zahn-
 beamter Sobum a. Wien. Hr. Müller a. Hamburg. Hr. Buch-
 drucker Kugel a. Hildesheim. Hr. Kaufmann Sene a. Nord-
 hausen. Dolske a. Charlottenburg. Rathhaus a. Dresden. Vaonad
 a. Chemnitz. Schent a. Magdeburg. Cög a. Leipzig. Freitel u. Komst
 a. Berlin. Simon u. Kogalinski a. Leipzig. Simon u. Beigelstein
 a. Eberfeld. Stallener a. Berlin. Hr. Landwirt Köstner a.
 Garmen.
 Goldener Ring. Die Hrn. Kauf. Winter a. Dresden. Guen,
 Müller, Kahle u. Lühbade a. Berlin. Delgadambre a. Salangen.
 Alberti a. Götter. Wassermann a. Wien. Mürtel a. Dessau.
 Weinert a. Berlin. Köhler a. Cassel. Hr. Director Treu a.
 Spandau.
 Wasserlicher Hof. Hr. Regier.-Rath Joppa a. Merseburg. Hr.
 Gutsbeher Herrmann a. Nöbden. Hr. Rentier Schall a. Mans-
 feid. Hr. Kaplan Franz a. Königsfeld. Die Hrn. Kauf. Leh-
 mann a. Nürnberg. G. Schöner, Schöner, Schöner, Ström-
 kraut a. Stuttgart. Epier a. Gera. Schulz u. Wolf a. Berlin.
 Vetter a. Königsberg.

Literarisches.

Geschichte von Hellas und Rom. Allgemeine Geschichte
 in Einzeldarstellungen u. s. w. 12. Abtheilung. Von
 G. v. Herberg.
 (Die vorliegende Abtheilung liegt in der bekannten übri-
 gen Weise in Inhalt und Form die römische Geschichte der
 Zeit vom 1. punischen Kriege bis zur Schlacht von Numantia.
 Außer instructiven Abhandlungen im Text sind ihr beigegeben
 die prächtigen Votivbilder. Die Temperipuzen von Paestum.
 In Espolito bei Rom. In die Hauptstadt des einst römischen
 Aquiductes in der Campagna. Der heutige aventinische Hügel.)

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

aus dem Kreis Delitzsch, den 9. December.
 Bei der in jüngster Zeit vorgenommenen Kreisgewähl-
 seitens der Abgeordneten des Großgrundbesitzes wurden
 folgende Abgeordnete gewählt: Rittergutsbesitzer Dr.
 Baumgarten-Schölkau, Major und Rittergutsbesitzer
 von Büsse-Forstau, Hauptmann a. D. Künne-
 Reinsdorf bei Landsberg, Graf v. Mengersen-Scheppin
 und Amtsvorsteher M. d. w. G. Giegen. — In diesem Jahre
 wird in hiesiger Gegend häufig Klage geführt über das
 mehrfache Auftreten der Fischotter (Lutra vulgaris L.), die
 in den Fischereigewässern nicht unbedeutenden Schaden an-
 richtet. Man hat deshalb vor Stück eine Schuß-
 und Fangprämie von 20 M. gesetzt. In einem Karpenteiche
 eines diesseitigen Rittergutes hat man bereits zwei Stück
 dieses Raubzeuges erlegt. — In unserer Nachbar-Kreis-
 stadt Bitterfeld hat die Polizeiverwaltung, nach Ver-
 einbarung der Kerste und der öffentlichen Fleischschau-
 der Gebühren für die Untersuchung der geschlachteten
 Schweine auf Ertrichen pro Stück bei Fleischern auf 75 S.,
 bei andern Personen auf 1 M. festgesetzt.

Vermischtes.

(Eine höchst ergötzliche Scene) ereignete sich am ver-
 gangenen Dienstag in Bremen gegenwärtig der Sitzung eines
 Ausschusses. Die Besprechungen waren beendet, schon hatten sich
 mehrere der Anwesenden erhoben, da fiel der vorstehende Lan-
 denrat Herr v. B. mit der Bemerkung: „Hat noch einer der Herren etwas vor-
 zufragen?“ Und siehe da, ein würdiger Vertreter des Lande-
 raten meldet sich mit dem Wort: „Schönes Landwehr, ich habe je-
 minen Hoer vernommen!“ Schallendes Gelächter! Bei den
 schwereren Dilettanten eines Ausschusses allerdings eine ziemlich
 unvorferene Zustimmung, auch noch die Hülfe der Anwesenden
 zu überdauern.

(Die zweite Nadel der Cleopatra.) Aus Alexandria
 wird vom 7. d. telegraphirt: „Die zweite Nadel der Cleopatra“,
 gegenüber dem Tempel des Augustus Caesar in Alexandria
 22 Jahre vor Christi Geburt erdichtet, wurde gestern ohne
 Unfall umgelegt. Es werden Vorbereitungen getroffen, um
 sie an Bord des Dampfers „Desulf“ nach Amerika zu ver-
 schiffen.“

(Zur skandinavischen Waffenkunde.) Der be-
 kannte gelehrte Alterthumsforscher Stroobant hat einen interessanten
 Fund gemacht. Es handelt sich um einen alten Helm, einen so-
 genannten Zapphelm mit bemaltem Galsberg und camellierter,
 ganz vergoldeter Glocke, der aus einer alten altäthier Familie
 stammt und dem Anfange der nach Ludwig XIII. benannten
 Epoche angehört. Dieses Metallstück wird durch besonders wert-
 wüthig, daß es in den meisten seiner Anmerkungen an die
 frühere, im Madrider Museum aufbewahrte Mischung „Armeria
 Real“ erinnert (abgebildet unter Nr. 116 in dem Kupferwerke
 über die Sammlung). Die genannte Mischung wurde dem Könige
 Philipp IV. von der Infantin Isabella Clara Eugenia aus
 Flandern geschickt. Das Fundstück weist daher ein besonderes
 Licht auf die alte Waffenkunde in Flandern, wenn es in
 seiner charakteristischen Form auch etwas an den Rüsthelmen der
 von Nikolaus organisierten ungarischen Reiter erinnert.

(Safenerennen.) In Paris hat vor einigen Tagen das
 erste Safenerennen stattgefunden. Diese Art des Sportes ist in
 Frankreich etwas Neues, während sie in England sich großer
 Beliebtheit erfreut. Angezogen wird sie in der folgenden Weise.
 Die Besitzer von Windhunden engagiren ihre Thiere gegen die
 anderer Wölfe. Die einen bekommen ein rothes, die andern
 ein weißes Halsband. Ein Wölfer und ein Wölfer werden
 losgelassen, während man zugleich einen Hasen oder ein Kaninchen
 losläßt. Der Unparteiische erklärt denjenigen Hund für den
 Sieger, der am Meisten zur Erbeutung des Wildes beigetragen,
 d. h. denjenigen, der je nach den Umständen, die er bei dieser
 Beschäftigung verrichten, die meisten Punkte erhalten hat. Es werden
 dabei in Betracht gezogen die ermittelte Schwelligkeit, die Ver-
 leugungen, die jeder Kenner dem verlosteten Thiere zugestehen,
 die Anzahl der Wölfe, die vom Töten erforderlich ist, u. s. w. Die
 Gewinner jedes einzelnen Laufes concurriren später unter einander.
 Trotz der herrschenden Kälte hatte sich im Bois de Boulogne,
 wo das Rennen stattfand, eine große Anzahl von Liebhabern
 eingefunden. Im Ganzen kam man dazu, daß der neue
 Sport einen succès de curiosité erlangte.

(Aus Leipzig.) wird geschrieben: Auch in diesem
 Jahre machen sich die Wölfe, welche immer noch in unserm
 Bezirke in größerer Anzahl vorhanden sind, als im Interesse
 der Landwirtschaft und der öffentlichen Sicherheit wünschens-
 werth ist, mit Eintritt der kalten Witterung wieder in unange-
 nehmer Weise bemerklich. Mit ungläublicher Frechheit kommen
 dieselben bei Nacht schaarenweise in die Dörfer und hohlen Lunden
 von der Kette weg; sogar bis in die Nähe der Städte laufen
 sie ihre Spuren verfolgen. Eine Verminnerung dieser Raub-
 thiere ist immer noch nicht wahrzunehmen, trotzdem die deutsche
 Verwaltung unermüdet Maßregeln getroffen hat und allein in
 unserm Bezirke jährlich durchschnittlich 50—60 Wölfe erlegt
 werden. Ein durchgreifender Erfolg wird durch den großen, zum
 Theil dichten Waldbestand erschwert. Sodann halten die von
 den französischen Behörden getroffenen Anmerkungen nicht gleichen
 Schritt mit denen der deutschen Verwaltung, so daß dort das
 Raubwild noch zahlreicher als bei uns vorkommt und deshalb
 sehr gefährlich ist die deutscherseits gebrauchten Grenzsperrlinien
 wieder beschreiten. Die in den Grenzbezirken allein wirksamen,
 von deutschen und französischen Jägern gemeinschaftlich zu unter-
 nehmenden Treibjagen, welche in den letzten Jahren geplant
 worden waren, sind bis jetzt immer noch nicht zu Stande ge-
 kommen. Bleiblich würde auch eine Erhöhung der Schutzgebühren
 für Verminnerung des Raubwildstandes beitragen.

(Die Wären in Deutschland.) Man hielt es bisher
 für die unbestrittene Domäne unserer französischen Raubräder,
 in der Vergrößerung der dröhligen Anstalten à la Tiffet über
 deutsche Verhältnisse zu glücken. Daß jedoch auch unsere angeli-
 schen Stammesbrüder in dieser Hinsicht Entschlossenheit zu leisten
 im Stande sind, was folgendes Proben aus der „Münchener
 London News“ (Nr. 2110) zeigen. Dagegen hat, das in
 England umgibt eine ähnliche Stellung einnimmt, wie bei uns
 die Leipziger Illustrirte Zeitung, bringt einen vollständigen nach
 L. Redmann, welcher eine Fortsetzung darstellt, in der eine
 ältliche Frau zwei junge Wären fütterte. In diesem Briefe leistet
 man sich nun folgende wortgetreue übersehte Erklärung: „Die
 gutmüthige Frau eines deutschen Försters oder Wäldchens hat
 in ihrer Hütte die beiden Jungen einer Wären, die ihr Gatte
 im letzten Winter erlegt hat, aufgezogen. Dieselben sind ohne
 besonderen Vorliebe geworden, denn wahrscheinlich hat sie keine
 Kinder, und so reist man je denn auf unserm Wäld, wie sie
 ihren Schützlingen das Morgenmahl bereitet.“ Nach einigen
 weiteren unverständlichen Erläuterungen führt unser gelehrter
 Erzähler folgendermaßen fort: „In den deutschen Wäldern und
 Gebirgen sind Wären immer noch nicht selten, und jeder jugen-
 liche Leser Orizum's und Andersen's weiß, welche wichtige Rolle
 diese Thiere in den deutschen Erzählungen und Romanen spielen.“
 Es besteht eine Art von Zuneigung zu diesen unglücklichen
 Geschöpfen unter allen Volksschichten teutonischer Rasse. Ein
 literarisches Beleg hierfür ist Peine's „Atta Troll“ (sieg.)
 Dagegen ist der Gedanke, zwei junge Wären zu hüten, als ob
 es Hölzlein wären, dem deutschen Volksgelichte durchaus nicht
 fremd! — Eigentlich brauchte man diesen unheimlichen Aus-
 einandersetzungen nichts mehr hinzuzufügen, aber interessant wäre
 es doch, zu erfahren, auf welchen deutschen Bergen beispiels-
 weise die Wären zu finden wären, und ob der gelehrte Autor
 der „London News“ eine Ahnung davon hat, daß Peine's Atta
 Troll in den Pyrenäen spielt.

Der Tumult um Wiener Polytechnikum.

Wien, 4. December. An dem hiesigen Polytechnikum ist
 es in der letzten Zeit zu unliebamen Dingen gekommen. Der
 Professor der Physik, Herr, voll überaus harte Anforderungen

Hallesche Zuckersiederei-Compagnie.

Bilanz am 31. Juli 1879.

Activa.				Passiva.			
		Abreibungen.					
Fabrik-Grundstück u. Gebäude-Conto	9747	62	477635	20	Stamm-Actien-Conto	1519800	—
Maschinen- u. Utensilien-Conto	35860	91	671856	70	Stamm-Prioritäts-Actien-Conto	375000	—
Hausrath-Conto	73	25	1392	10	Anleihe-Conto	840084	51
Acker- u. Oeconomie-Gebäude-Conto	4502	40	1458135	91	Anleihe-Zinsen-Conto	390	—
Oeconomie-Wasserleitungs-Bau-Conto	153	20	4952	90	Hypothek-Conto	748496	50
Cassa-Conto			15000	57	Accepten-Conto	331189	65
Effecten-Conto			20572	50	Conto-Corrent-Conto	834987	14
Wechsel-Conto			12359	95	„Creditoren“		
Zucker- u. Syrup-Conto			642458	89			
Rüben-Conto			5963	65			
Fabrik-Assecuranz-Conto			1425	30			
Knochenkohlen-Conto			36900	—			
Materialien-Conto			2550	27			
Rüben-Unkosten-Conto			581	75			
Raffinerie-Unkosten-Conto			15588	88			
Acker-Cultur-Conto			580857	09			
Pacht-Cessions-Conto Beesen	6000	—	30000	—			
Acker- u. Wirthschafts-Inventar-Conto	3362	10	63879	55			
Vieh-Conto			260380	12			
Conto-Corrent-Conto „Debitoren“			10507	37			
			126349	38			
Gewinn- u. Verlust-Conto							
Verlust-Saldo von früher	230732	87					
Ab: Gewinn per 1878/79	3625	68					
			69706	85		4655947	80

Wir bringen hierdurch unser Bilanz-Conto zur Veröffentlichung und theilen mit, dass unser Aufsichtsrath jetzt aus den Herren:

Regierungsrath a. D. **Gneist** als Vorsitzender,
Kaufmann **F. F. Finger** als dessen Stellvertreter,
Stadtrath **Fubel**,
Kaufmann **Julius Politz**,
Amtmann **A. Gneist**,

sämmtlich hier,

Carl Bartels auf Gimritz,
Rittergutsbesitzer **Bernh. Zimmermann** auf Lochau,
Rittergutsbesitzer **A. Zimmermann**, Satzünde,

Halle a/S., den 9. December 1879.

Der Vorstand.

besteht.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Berlin W., Behrenstr. No. 69.

Geschäftsstand Ende 1878.

Laufende Versicherungen 19796.

Versichertes Kapital **Mf. 93710398** und **87424** jährl. Rente des versicherten Kapitals.

Das Garantiekapital beträgt **Mf. 23088500** gleich **26,7%** des versicherten Kapitals.

Gezahlt Versicherungskapital bis Ende 1878 **Mf. 32700900**.

Die Dividende stetig steigend pro 1878 voraussichtlich über **30%** der Jahresprämie.

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Mähere Auskunft, Prospekte und Antrags-Formulare ertheilen sämmtliche Agenturen.

Die General-Agentur Halle a/S.

Theodor Heime.

Die Natur.

Illustrationen: Die Männer der Welt in früheren Jahren. Witterungs-Comer.

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn** in Braunschweig.

Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 17.

Die Mechanik der Zwischen- und Arbeitsmaschinen.

Dritter Theil von Dr. **Julius Weisbach** Ingenieur- und Maschinen-Mechanik. Bearbeitet von **Gustav Herrmann**, Prof. an der Königl. polyt. Schule zu Aachen.

Zweite verbesserte und vervollständigte Auflage. Mit zahlreichen in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Erste Abtheilung. Complet in 11. Lief. Preis zus. 23 Mark.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen in großer Anzahl zu sehr billigen Preisen:

Wiener Schreivische, bequemere Schreibstühle mit und ohne Koltzer, Schreibstühle, ferner Schreibische für Damen und Herren, Blumentische, Rabitsche, Spielische, Schreibische, Stüppische mit und ohne Stimmer, Grageten, Toiletten u. c.

Gebr. Bethmann, gr. Steinstraße 63.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen in großer Anzahl zu sehr billigen Preisen:

Wiener Schreivische, bequemere Schreibstühle mit und ohne Koltzer, Schreibstühle, ferner Schreibische für Damen und Herren, Blumentische, Rabitsche, Spielische, Schreibische, Stüppische mit und ohne Stimmer, Grageten, Toiletten u. c.

Gebr. Bethmann, gr. Steinstraße 63.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Alfred Blau's Conditoreiwaaren - Ausstellung

Nr. 18 Leipzigerstraße Nr. 18

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager Extra feiner Tafel-Desserts,

Königsberger und Lübecker Marzipane, Lebkuchen,

Torten, Früchte, sowie Dessert-Marzipane,

Baumconfecte, Chocoladen.

Die größte Auswahl Candirte und Compot-Früchte,

Bonbonieren — Cartonnagen — Atrappen zu billigen Preisen.

Engros- sowie Detail-Verkauf. Gdte Biscuits von Krütsch in Warzen.

Weihnachts-Stollen werden bestens angefertigt in

A. Blau's Conditorei, Leipzigerstrasse 18.

Bilderbücher zu verschiedenen, auch sehr billigen Preisen, **Leinwand-bilderbücher** von 50 Pf. an sind in grosser Auswahl vorrätig. Auf Wunsch stehen Ansichtsendungen zu Diensten.

Eduard Anton in Halle, Barfüsserstr. Nr. 1.

Buffet americain?

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt dem geehrten Publikum sein

reichhaltiges Flaschenlager von nur guten und garantirt reinen Weinen, Champagner von 1/2 Flaschen an in und ausser dem Gaute.

F. Leopold, Weinstube, Spiegelgasse 13.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

8000 Thaler werden sofort oder Neujahr gegen pupill. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. sub **N. 6758** an **J. Barok & Co.** erbeten.

Landwirthschafterinnen, Kodemanns erhalten sof. u. 1. Jan. 1880 Stellen durch **Pauline Fleckinger**, Fl. Schlämm 3.

Berwalter, Hofmeister, Scherfer weist nach **Pauline Fleckinger**, Fl. Schlämm 3.

Gefuch. Ein juwel. Beamte, mit d. best. Zeugn., Mitte Dreissiger, Anh. d. eisernen Kreuzes, welcher zwei Jahre hier als Bureauwerk. gearb., früh. Inspector eines Hospitals gewesen, sucht unter bescheidenen Anprüchen jetzt oder später Stellung. Gefüll. Off. bitte an **Gd. Stüdrath** in der Exped. d. Zig. unter E. G. 29 niederzulegen.

Ein Pferd, 5jährige Stute, Schwarzschilder, steht zum Verkauf zu **Gotteng** Nr. 14.

Schroedel & Simon Halle (Markt) ist zu haben:

Vollständiges Lehrbuch der **geamten Feldbestmft.**

1) Die Aufnahme, Berechnung und Theilung aller Felder von Wiesen, Gärten u. c. 2) Vom Höhenmessen. 3) Vom Niveliren, Marfcheiben, Drainiren, Terranaufnahmen und Planzeichnen. Herausgegeben von dem königlich sächsischen Kammerath v. **Schlieben**. Von **J. B. Montag** verbesserte siebente Auflage. Mit 1000 Zeichnungen. Preis 8 Mark.

Brauchbar für Feldmesser, Forstbeamte und höhere Officiere.

Ein herrschaftl. Wohnung nebst Garten ill. 1. April 1880 zu vermieten Bernburgerstr. 10.

1 noch neues Jagdgewehr (Lancaster), gut im Schuss, ist billig zu verk. Magdeburgerstr. 45 Nr. 2.

Ein junger Kaufmann wünscht in einer anständigen Familie Hof u. Logis. Offerten unter Chiffre H. 100 erbitte durch **Gd. Stüdrath** in der Exped. d. Bl.

Gefucht wird p. 1. April 1880 ein älterer, tüchtiger, erfahrener Oeconomieverwalter als theilweis selbständig wirthschaftsführender Inspector auf ein kleines Zuckerrüben bauendes Rittergut der Provinz Sachsen. Persönliche Vorstellung mit guten Zeugnissen erwünscht von **G. Saader** in Leipzig, Inselstr. 9. I.

Bahnhof Stumsdorf. Meine diesjährigen Weihnachts-Baaren, bestehend in Honigkuchen von bekannter Güte und Christbaumfaden aller Art erlaube mir bestens zu empfehlen. Auf Honigkuchen den gewöhnlichen Rabatt, pro Mark für 50 S.

G. F. Gypner. Soeben erschien in unterzeichnetem Verlag: Gedanken u. Erfahrungen über Ewiges und Alltägliches für das deutsche Volk. Herausgegeben von **Otto Hofmann**. II. Band. 1. Hälfte. Preis gebest Mf. 4, gebunden Mf. 5.

Früher erschien: Gedichte von Carl Gje. gebunden Mark 5. 66 gr. Steinstr. Max Niemeyer.

Hohenthurm. Sonntag den 14. December findet zur Schlittenfahrt freundlichst ein **W. Weber**.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein. Sonnabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr Vereinsabend im Vereinslocale **Freibergs Garten**. Der Vorstand.